

Muss man erst 100 werden, damit sich eine Rentenversicherung lohnt?

Dr. Johannes Lörper



DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.

Presse-Workshop, Berlin 26.1.17

Versicherer rechnen mit eigenen Sterbetafeln

Lebenserwartung eines heute 60-jährigen Mannes

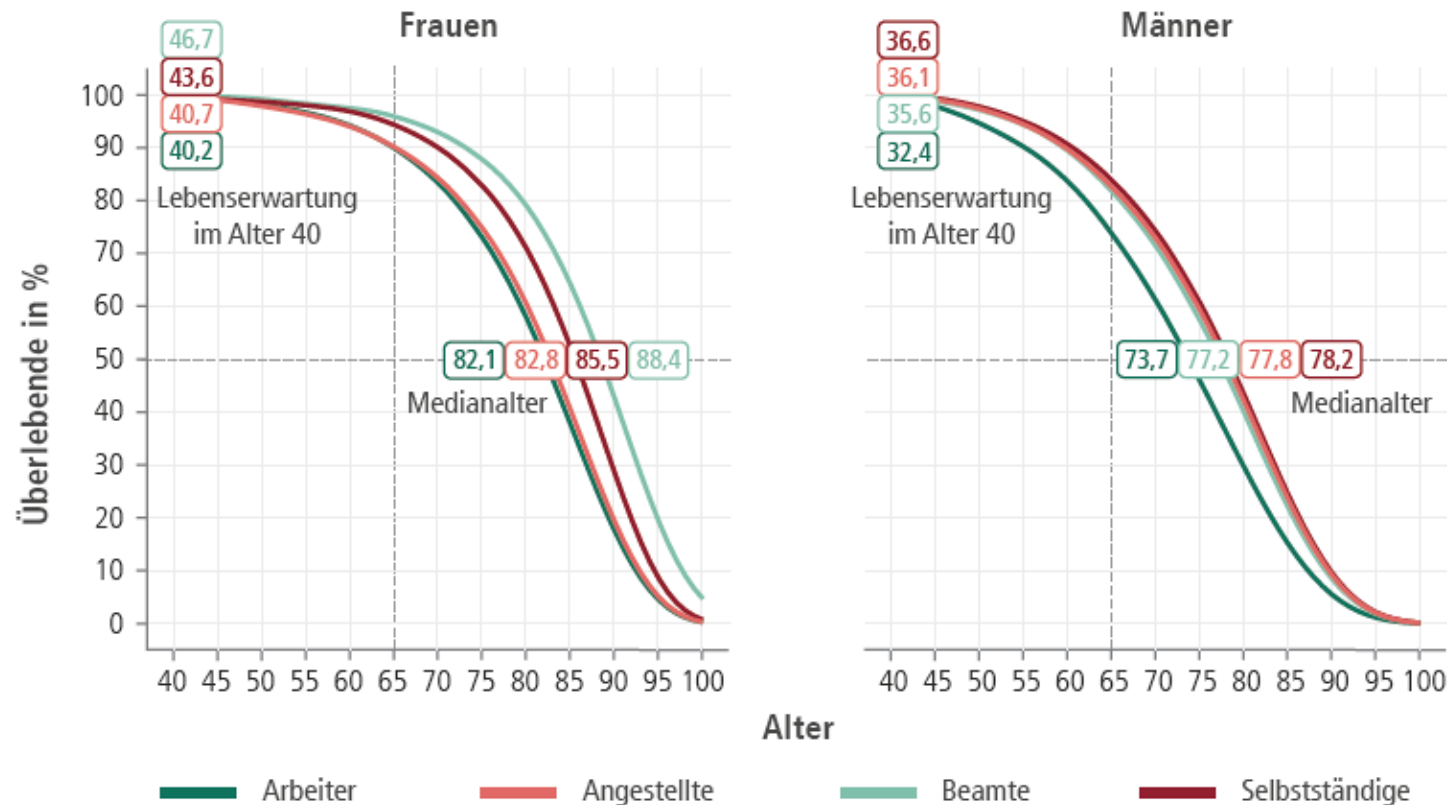
Statistisches Bundesamt*	Sterbetafel der DAV** ohne Sicherheitszuschläge	Sterbetafel der DAV** mit Sicherheitszuschlägen
83,7 Jahre	87,9 Jahre	91,4 Jahre

- Statistisches Bundesamt ermittelt Daten für Gesamtbevölkerung, doch nicht jeder schließt einer Versicherung ab
- Lebenserwartung in der Versichertengemeinschaft ist höher als bei der Bevölkerung, eher „Normal“-Gesunde als chronisch Kranke kaufen eine Rente
- Versicherer nutzen daher Rentenversicherungstafeln der DAV

* Generationensterbetafel 1896-2009 des Statistischen Bundesamts, Trend V2

** Generationensterbetafel DAV 2004R

Lebenserwartung variiert je nach Bevölkerungsgruppe



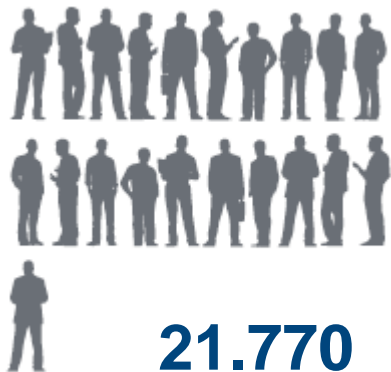
Beamtinnen haben bspw. eine vergleichsweise hohe Lebenserwartung, ihre männlichen Kollegen leben indes kürzer als Angestellte und Selbstständige.

→ **Unterschiede müssen berücksichtigt werden**

Sicherheitszuschläge wegen Kalkulationsunsicherheiten

Stellen Sie sich vor, es ist 1987. Was glauben Sie, wie viele von hunderttausend 65-jährigen Männern im Jahr 2007 das 85. Lebensjahr erreichen werden?

Nach der Sterbetafel 1986/88
des Statistischen
Bundesamts:



Nach der Sterbetafel 1987R
der Versicherer:



Tatsächlich ...



→ Selbst die Versicherer haben nicht vorsichtig genug kalkuliert

Risikogewinne entstehen durch vorsichtige Kalkulation

Risiko des Versicherers: Menschen leben länger als kalkuliert. Dann müsste er mehr Renten zahlen und bräuchte zusätzliches Kapital. Deshalb setzt er die Beiträge für eine Rentenversicherung von vornherein höher an, indem er die erwartete Lebenserwartung um einen Sicherheitszuschlag ergänzt.

Beitrag mit Sicherheitszuschlag

Beitrag gemäß Lebenserwartung



SZENARIO 1
Menschen leben länger
als kalkuliert

Sicherheitspuffer wird
aufgebraucht – Versicherer
muss Geld nachschießen

SZENARIO 2
Menschen leben kürzer
als kalkuliert

Geld bleibt übrig – Risiko-
überschüsse entstehen

→ **Versicherer rechnen konservativ**

Versicherer reichen Überschüsse an Kunden weiter

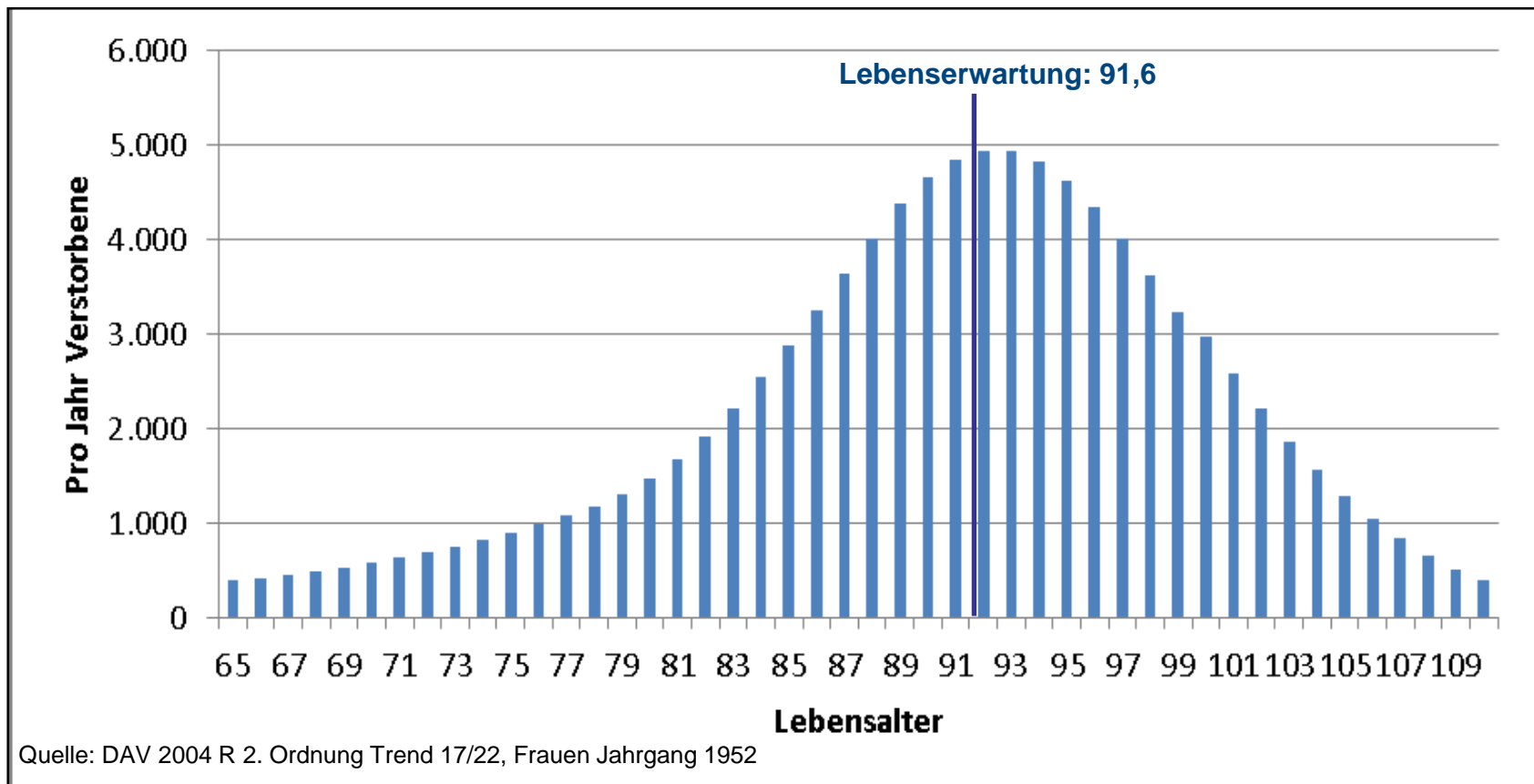
- Unternehmen müssen Überschüsse an Versicherte weitergeben, bei einer Rentenversicherung für die Rentenerhöhung
- Mindestens 90 Prozent der Risikoüberschüsse fließen zurück (§7 Mindestzuführungsverordnung, MindZV)
- Risikogewinne erhöhen jährlich die Rente



➔ **Überschüsse verbleiben größtenteils bei den Versicherten**

Niemand weiß, wann er stirbt

Von 100.000 heute 65-jährigen Frauen versterben pro Lebensjahr



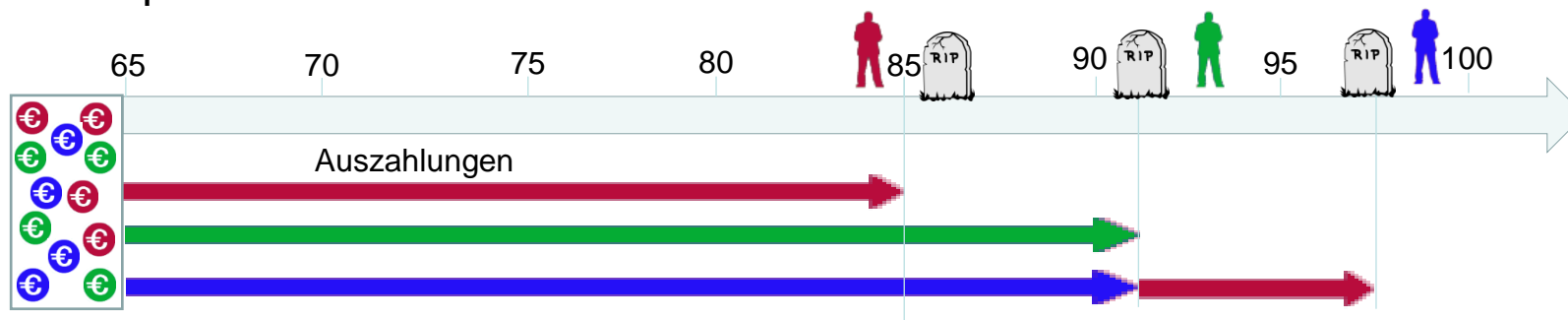
→ Wahrscheinlichkeitsrechnung liefert Lebenserwartung einer Gruppe

Lebenserwartung ist Basis für Rentenberechnung

Ansparphase



Rentenphase



- Sterben Versicherte eher, verbleibt Geld im Kollektiv
- Aus dem „geerbten“ Kapital werden die Renten derjenigen finanziert, die länger leben als bis zur durchschnittlichen Lebenserwartung



Kollektiver Risikoausgleich ermöglicht lebenslange Renten

Alterseinkommen können aus drei Quellen stammen

Monika P. (65 Jahre) möchte einen Einmalbeitrag zugunsten einer sofort beginnenden Rentenzahlung anlegen:

ewige Rente

nur Verzinsung

Auszahlungsplan

Verzinsung

+ Kapitalverzehr

**Renten-
versicherung**

Verzinsung

+ Kapitalverzehr

+ Restguthaben aus der
Versichertengemeinschaft

Kapital reicht in jedem Fall bis zum Lebensende:
„Ich habe zu sparsam gelebt und hinterlasse sehr viel“

Kapital reicht bis zur mittleren Lebenserwartung:
„Ich lebe noch, mein Konto ist leer“

Kapital reicht in jedem Fall bis zum Lebensende:
„Ich habe gut gewirtschaftet“

→ **Bei der Rentenversicherung profitiert der Kunde von Vererbungseffekten in der Gemeinschaft**

Rentenversicherung ermöglicht Zusatzrendite

	ewige Rente	Auszahlungsplan	Rentenversicherung
	nur Verzinsung	Verzinsung + Kapitalverzehr	Verzinsung + Kapitalverzehr + Restguthaben aus der Versichertengemeinschaft
Zins		Plus durch Kapital- verzehr	Plus durch Kapitalverzehr und Ausgleich in der Gemeinschaft
4,0 %	4.000 €	+ 32 % 5.289 €	+ 63 % 6.501 €
2,0 %	2.000 €	+ 96 % 3.923 €	+ 154 % 5.086 €
1,0 %	1.000 €	+ 232 % 3.321 €	+ 344 % 4.438 €

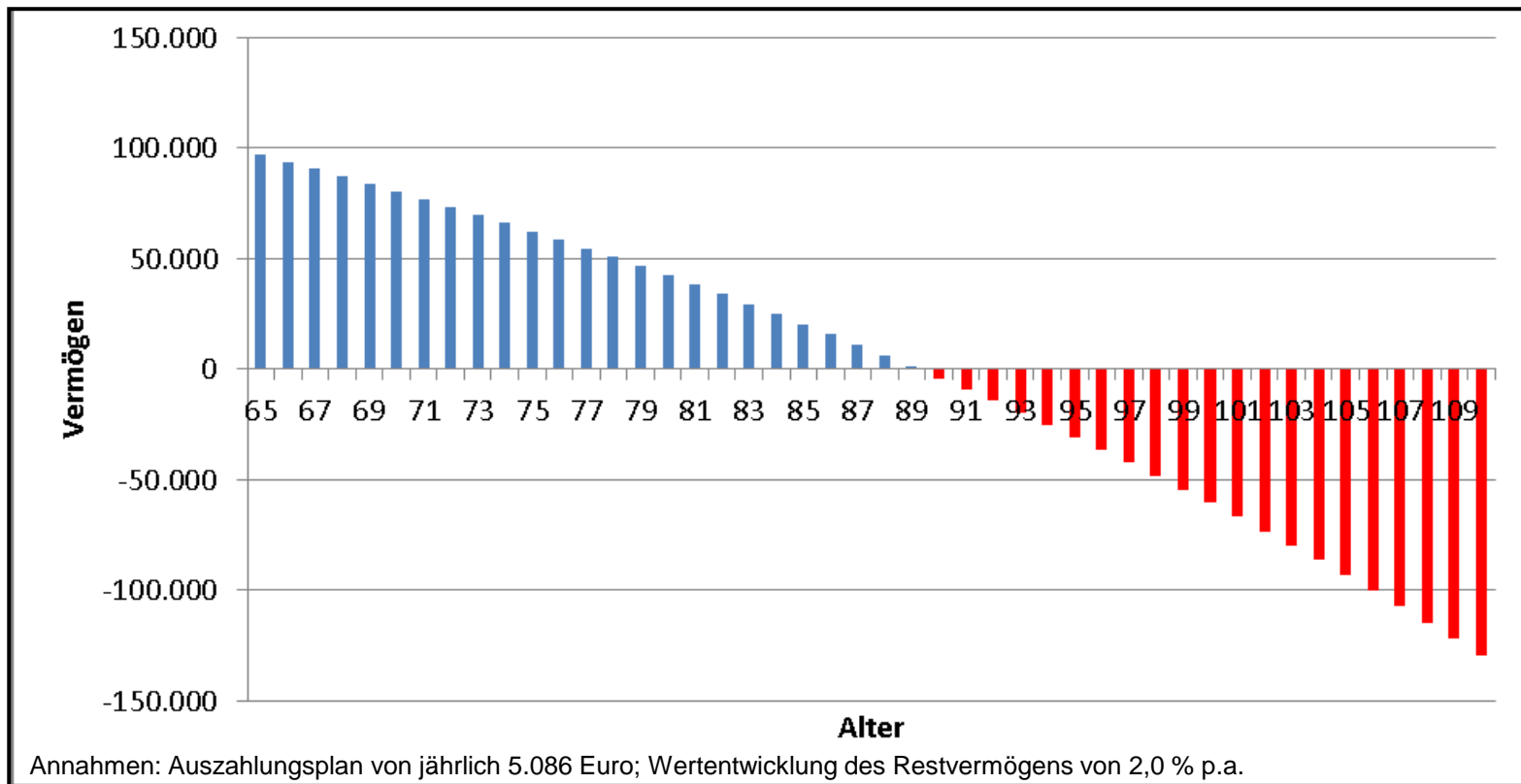
Modelle: Anfangskapital 100.000 €; jährliche nachschüssige Zahlung; Nettobetrachtung; Auszahlungsplan bis 100 Jahre



Je niedriger das Zinsniveau, desto höher ist die Bedeutung des Ausgleichs in der Gemeinschaft.

Risiko: „Ich lebe noch, mein Konto ist leer ...“

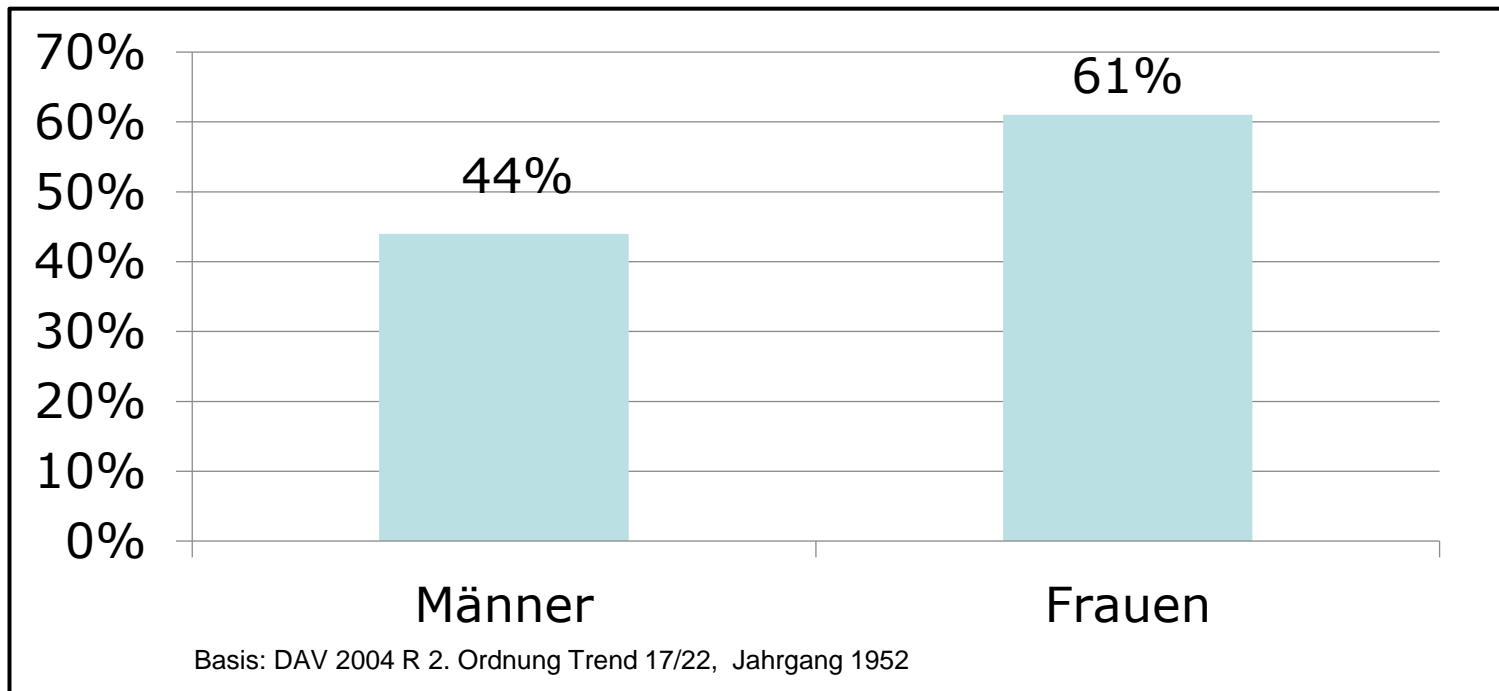
Restvermögen bei Auszahlungsplan in Höhe der Leibrente



Mit 90 Jahren ist beim Auszahlungsplan das Geld aufgebraucht

Viele müssen einen langen Ruhestand absichern

Anteil der heute gesunden 65-Jährigen, die 90 Jahre alt werden



- Männer leben danach noch durchschnittlich knapp 6 Jahre, Frauen sogar fast 7,5 Jahre

→ Ein langes Leben wird zur Normalität

Alternative: Einschränken, damit das Geld sicher reicht

Es sterben 95 Prozent der gesunden heute 65-jährigen ...

- ... Männer vor dem Alter von **102 Jahren**. Statt 5.086 Euro dürfte ein Auszahlungsplan maximal 3.782 Euro pro Jahr ausschütten, damit das Geld bis dahin noch reicht.*
- ... Frauen vor dem Alter von **106 Jahren**. Sie können aus einem Auszahlungsplan statt 5.086 Euro maximal 3.542 Euro pro Jahr erwarten, damit ihnen nicht schon eher das Geld ausgeht.*

*Quelle: DAV 2004 R 2. Ordnung Trend 17/22, Jahrgang 1952 ; eigene Berechnungen

Annahmen: Anfangskapital 100.000 €; jährliche nachschüssige Zahlung ; Wertentwicklung des Restvermögens von 2,0 % p.a

Fazit

- Die Versicherer rechnen mit anderen Sterbetafeln, weil die Versicherten länger leben als die Gesamtbevölkerung.
- Erst der Risikoausgleich in der Gemeinschaft ermöglicht die Ermittlung lebenslanger Renten. Das schafft Planungssicherheit.
- Die Versicherer kalkulieren die Produkte so, dass lebenslange Renten an alle Kunden ausgezahlt werden können – egal, wie alt der Einzelne wird.
- Je niedriger der Zins, desto wertvoller ist eine Rentenversicherung zur Absicherung eines lebenslangen Einkommens gegenüber einem Auszahlungsplan.
- Eine Rentenversicherung lohnt sich für jeden Kunden mit normaler Gesundheit.